

## DIE FVM

## VERGÜTUNG

Die FVM hat sich seit der Gründung 1998 uneingeschränkt dem Leitbild eines banken- und produktunabhängigen Finanzdienstleisters verschrieben. Die Vergütung hängt nicht vom Verkauf bestimmter Finanzprodukte ab. „Wir verzichten bewusst auf Einnahmen aus Provisionen oder sonstigen Vertriebsanreizen“, erklärt Claus Walter. Die Vergütung für die Vermögensverwaltung basiert vielmehr auf einem fest fixierten Honorar.

## SICHERHEIT

Die Sicherheit der betreuten Kundenvermögen ist mehrfach gewährleistet. So werden alle Konten und Depots auf den Namen des Mandanten bei der Bank seiner Wahl geführt. Hierbei bieten die Partnerbanken der FVM eine professionelle und kostengünstige Geschäftsabwicklung an. Die FVM kann auf diese Depots nur auf Basis einer Verwaltungsvollmacht zugreifen. Die FVM unterliegt darüber hinaus wie Banken und Sparkassen der Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und ist seit 1998 als Finanzportfolioverwalter im Sinne von § 1 Abs. 1a Nr. 3 Kreditwesengesetz (KWG) und § 2 Abs. 3 Nr. 7 WpHG zugelassen.

## KONTAKT

Freiburger  
Vermögensmanagement GmbH  
Bertoldstraße 53  
79098 Freiburg im Breisgau  
Telefon: 0761 / 21 71 0-71  
Telefax: 0761 / 21 71 0-70  
info@freiburger-vm.de  
www.freiburger-vm.de



**Das FVM-Team (v.l.):**  
**Claus Walter (Vorsitzender der Geschäftsleitung),**  
**Dagmar Schweizer (Kundenbetreuerin),**  
**Mathias Gutmann (Portfoliomanager),**  
**Gerlinde Wisser (Kundenbetreuerin),**  
**Thomas Zipfel (Senior-Berater),**  
**Valeska Pontiggia (Kundenbetreuerin),**  
**Dorothea Bachschmidt (Kundenbetreuerin) und**  
**Karl-Heinz Haas (Mitglied der Geschäftsleitung)**

WILHELM MEDIA

# Sicherer Hafen in unruhigen Zeiten

Freiburger Vermögensmanagement (FVM), einer der führenden regionalen Vermögensverwalter

**A**ls Claus Walter, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Freiburger Vermögensmanagement GmbH, im Jahr 1998 den Entschluss fasste, seine Karriere als Banker zu beenden und den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, stand ein Motiv ganz besonders im Vordergrund: Er wollte den Kunden keine Produkte mehr verkaufen, sondern sie mit einer seriösen Beratung bei der Verwaltung ihres Vermögen unterstützen.

Der Entschluss hat sich gelohnt: Zusammen mit sieben Mitarbeitern betreut Walter heute rund 400 Mandanten mit einem Vermögen von rund 180 Millionen Euro. Die Vermögensverwaltungsstrategie wird inzwischen auch in zwei eigenen Investmentfonds umgesetzt.

Damit ist der Freiburger Finanzdienstleister einer der großen banken- und produktunabhängigen Vermögensverwalter in Südbaden. „Auch in der Finanzmarktkrise und der derzeitigen Niedrigzinsphase

hat sich unser Beratungsansatz eindeutig bewährt“, betont Claus Walter. Der Ansatz basiert auf einer klassisch-ausgewogenen und nachhaltigen Anlagestrategie mit dem Ziel, für die Kunden langfristig eine stetige Wertentwicklung der angelegten Geldvermögen zu erzielen und dabei auf unnötige Risiken zu verzichten. Claus Walter wird dabei von seinem Beraterteam Karl-Heinz Haas, Mathias Gutmann und Thomas Zipfel tatkräftig unterstützt. Alle vier Berater haben im Rahmen ihrer langjährigen Tätigkeit bei Banken einen großen Erfahrungsschatz in der Vermögensverwaltung gesammelt.

Zum Kundenkreis der FVM gehören überwiegend vermögende Privatanleger, aber auch institutionelle Investoren wie Unternehmen, Stiftungen und gemeinnützige Vereinigungen. Ausgangspunkt der Betreuung ist immer ein umfassendes Erstgespräch mit einer Bestandsaufnahme der Struktur des Vermögens, der Lebensplanung, der Er-

tragsziele und der persönlichen Risikobereitschaft des Kunden. „Aus diesen Parametern entwickeln wir gemeinsam mit den Kunden eine individuelle Anlagestrategie und die Aufteilung des Vermögens auf die unterschiedlichen Anlageklassen“, beschreibt Claus Walter die Vorgehensweise. Auch weiche Faktoren werden einbezogen, wie er hinzufügt: „Der Anleger soll ruhig schlafen können.“

Ist die Strategie mit dem Kunden abgestimmt, geht es an die Umsetzung. Im Rahmen der klassisch-ausgewogenen Anlagestrategie wird das Vermögen in festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien und Gold investiert. Auch der im Jahr 2008 aufgelegte Fonds FVM-Classik UI folgt den strikten FVM-Grundsätzen einer ausgewogenen Vermögensverwaltung. Der Fonds ist inzwischen auf ein Volumen von nahezu 100 Millionen Euro angewachsen.

Transparenz ist Claus Walter ebenfalls ein wichtiges Anliegen. So

werden die Kunden kontinuierlich über die Entwicklung an den Märkten und in den Depots informiert. Darüber hinaus hat die FVM einen regelmäßig tagenden Anlageausschuss eingerichtet, zu dem jedes Mal zwei kompetente externe Gäste eingeladen sind. Gemeinsam mit dem FVM-Beraterteam diskutieren sie die Anlagestrategie sowie die Gewichtung und die Aufteilung des Vermögens in den einzelnen Anlageklassen und entscheiden bei Bedarf über Anpassungen. Diese Entscheidungen bilden den Rahmen für die wöchentlichen Portfoliomanagement-Runden.

Derzeit beobachtet Claus Walter bei vielen Anlegern eine große Ratlosigkeit und Verunsicherung angesichts der niedrigen Zinsen: „Den Kopf in den Sand stecken bringt aber nichts. Eine klassische, diversifizierte Anlagestrategie mit Aktien, Renten, Immobilien und Gold bietet nach wie vor die beste Gewähr für den Erhalt des Vermögens und sichert entsprechende Erträge.“

## IM PROFIL

## FVM LEGT FONDS FÜR STIFTUNGEN AUF

Mit dem FVM-Classik UI setzt die FVM ihre bewährte Strategie bereits seit dem Jahr 2008 erfolgreich in einem Investmentfonds ein. Auf diese Erfahrungen konnte Claus Walter aufbauen, als im Jahr 2014 die Idee reifte, für Stiftungen und gemeinnützige Organisationen einen eigenen Fonds aufzulegen – den FVM-Stiftungsfonds. Auch diese Anlegergruppe leidet stark unter den niedrigen Zinsen. „Dies war für uns nach vielen Gesprächen mit Kunden der Anlass, eine Fonds-Strategie zu entwickeln, die den besonderen Bedürfnissen dieser Klientel nach Stetigkeit und Verlässlichkeit gerecht wird“, betont Walter.

## DREI FESTE REGELN

Das besondere Kennzeichen des FVM-Stiftungsfonds ist eine disziplinierte und transparente Anlagestrategie mit drei festen Regeln, die Stiftungen bei ihren Zielen unterstützen soll, das Vermögen zu erhalten und stetige Erträge zu generieren:

- Eine feste Vermögensaufteilung von 70 Prozent Rententiteln und 30 Prozent Aktien beim Start des Fonds.
- Eine Reallokation der Vermögensaufteilung jeweils zum folgenden Jahresbeginn auf die Ausgangsquote.
- Ein disziplinierter Auswahlprozess bei den Anlagen. Ein Teil der Rentenanlagen und des Aktienanteils werden effizient und kostengünstig über Indexfonds abgebildet, der andere Teil jeweils über ausgewählte Einzeltitel.